

## Gekreuzte Klingen (nicht nur) auf der Leinwand

**Fechten** Bayerische Talente, der Säbel-Landestrainer und der Säbel-Landesfachwart halfen bei den Dreharbeiten zu HANNI & NANNI 2. Seit dem Filmstart werben nun viele Vereine in den Kinos um Nachwuchs.

Die Erleichterung nach der Premiere im Münchner Mathäer-Filmpalast war ihm anzumerken. Mehrere Monate Zeit und Arbeit hatte er investiert: Tobias Hell, Säbel-Fachwart des Bayerischen Fechter-Verbandes sowie Leiter und Koordinator des Projekts „Fechten wie HANNI & NANNI“.

Begonnen hatte alles mit einer telefonischen Anfrage der UFA im Juni 2011 beim Fechterring Nürnberg, dessen Vorsitzender Tobias Hell ist. Fecht-Doubles würden gesucht für die Dreharbeiten in Stein bei Nürnberg zum neuen Film HANNI & NANNI 2. Die waren schnell gefunden: Jonathan Sauer und Kinga Szilagyi vom FR Nürnberg sowie Isabell Reichmann vom FC Fürth.

Wie die Hauptdarstellerinnen, die Münster-Zwillinge Jana und Sophia, bei der Premiere Vertretern der Presse erzählten, hatten sie bei der Vorbereitung den besten Trainer: Julian Bielenberg, der bayerische Säbel-Landestrainer, übte mit all den jungen Darstellern, die zuvor bereits erste Fechtstunden in Berlin und Mannheim absolviert hatten.

Zehn Drehtage standen Julian Bielenberg und Tobias Hell dem Filmteam beratend zur Verfügung. Und Bielenberg zerteilte mehr als einen Apfel in der von ihm choreografierten „Rosengartenszene“. Auch wenn nicht alle Ideen seiner Choreografie im Film gezeigt werden konnten – beeindruckend ist schon allein die Präsenz des Themas Fechten im Film, wie Margit Budde, Vizepräsidentin Breitensport des Deutschen Fechter-Bundes und Ehrengast bei der Premiere, feststellte.

Dass sich damit eine Gelegenheit eröffnet, mit einer großen Breitenwirkung Nachwuchswerbung für den Fechtsport zu leisten, war Tobias Hell schon während der Dreharbeiten bewusst. „Diese Chance sollte möglichst vielen Vereinen zu Nutze gemacht werden, die Zielgruppe Sieben- bis Zwölfjährige könnte nicht besser sein“, erklärt Hell. Ohne die großzügige, durchgängige Unterstützung der Firma Universal Pictures International wäre eine Bewerbung des Fechtsports auf deutscher Ebene so sicher nicht möglich gewesen. Mit deren Hilfe und in Kooperation mit dem Deutschen Fechter-Bund konnten beispielsweise die beiden Hauptdarstellerinnen für Fotoaufnahmen in Fechtkleidung – zur Verfügung gestellt von der Firma Allstar – gewonnen werden.

Deutschlandweit ließen sich 91 Vereine motivieren, pünktlich zum Filmstart am 17. Mai den Fechtsport in den Kinos zu präsentieren. Allein aus Bayern nahmen 19 Vereine teil: FC Augsburg, TSV Schwaben Augsburg, TSV Bad Kissingen, TS Bayreuth, SV Wacker Burghausen, SGS Erlangen, TSG Füssen, TV Garmisch, TV Ingolstadt, TV Kaufbeuren, Musketier Marktredwitz, TV Memmingen, KTF Luitpold München, TSV Neu-Ulm, FR Nürnberg, TUS Pfarrkirchen, TSG Schweinfurt, FC Sulzbach-Rosenberg und TSV Weilheim.

Bei der Weltpremiere waren es junge Fechterinnen und Fechter von KTF Luitpold München, die das Fechtmobil direkt neben dem Eingang zum Kinosaal betreuten. Eine Aktion, die vor allem bei den jungen und jüngsten Besuchern Anklang fand. Mitnehmen durften die



Nachwuchswerbung im Kino: Fechtvereine stellen vor Ort ihre Sportart vor.


FOTO: BVF

jungen Premierengäste nicht nur die Erfahrung, einmal ein Florett in der Hand gehabt zu haben, sondern auch den Filmflyer, der auf einer Doppelseite das Thema Fechten bewirbt.

Und die Premierenbesucher bekamen noch mehr geboten: eine fechterische Show, präsentiert von einer Gruppe ganz junger Athleten und zwei erfahrenen Fechtern des Fechtarrings Nürnberg. Sie ließen mit passender musikalischer Untermalung die Säbel rasseln und jagten sich gegenseitig über die Bühne direkt unter der großen Leinwand, auf der unmittelbar danach die Zuschauer erstmals die neuen Abenteuer von Hanni und Nanni bewundern durften. Der schönste Moment des Tages sollte für das Projektteam – Tobias Hell, Dr. Susanne Bott und Peter Hankel – aber noch folgen: Die ersten veröffentlichten Fotos von der Film Premiere zeigten Jana und Sophia Münster mit dem Geschenk des FR Nürnberg: je einem Säbel.

Seit dem Filmstart sind die Fechtvereine in den Kinos unterwegs. Der FR Nürnberg zum Beispiel begeisterte über 300 Kinder und Eltern mit der Fechtshow „Mission Impossible“ und einer Verlosung von Schnupperkursen. Und die Kaufbeurer Fechter brachten das Klingenspiel direkt von der Leinwand zwischen die Stuhlreihen im Kinosaal. Mittendrin statt nur dabei.

Dr. Susanne Bott/Dr. Alexandra Hartmann

 [www.bfv-fechten.de](http://www.bfv-fechten.de)



Filmszene

FOTO: © 2012 UFA CINEMA

Bei der Film-Premiere in München: (von links) Tobias Hell, Leiter und Koordinator des Projekts „Fechten wie HANNI & NANNI“, die Münster-Zwillinge, Margit Budde, Vizepräsidentin Breitensport des Deutschen Fechter-Bundes, und Dr. Susanne Bott, Vizepräsidentin des Bayerischen Fechterverbandes.

FOTO: BVF

